

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 42 (1969)

Heft: 8

Rubrik: Die Schweizerische Gemüse-Union orientiert...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizerische Gemüse-Union orientiert . . .

Wir stehen mitten in der Sommergemüsesaison und nachdem nun auch die inländischen Tomaten auf dem Markt erschienen sind, ist die Auswahl an allen Gemüsen sehr gross.

A propos *Tomaten*

Im Tessin hat die Tomatenernte begonnen und die Lieferungen nehmen rasch grösseren Umfang an. Der Behang der Pflanzen ist sehr gut und die Früchte von fester und guter Qualität. Bei annähernd gleich gebliebener Anbaufläche wird im Tessin mit einer Totalmenge von 6 Millionen kg gerechnet. — Das Wallis reduzierte den Anbau um ca. 70 000 Pflanzen und schätzt die Erntemenge auf 7,5 bis 8 Millionen kg. Auch im Wallis präsentieren sich die Kulturen sehr gut und versprechen reichliche Ernte. Deren Beginn wird im Wallis auf den 25. Juli vorgesehen, womit — günstige Witterung ohne Wachstumsstockungen im Tessin vorausgesetzt — nicht bereits zu Erntebeginn eine Kollision Tessin / Wallis zu befürchten ist. Wir errechneten für das Jahr 1969 eine gesamtschweizerische Totalproduktion von 20, gegenüber 18,2 Millionen kg im Jahre 1968. Es bleibt zu bemerken, dass im Tessin 98 % und im Wallis 90 % der beliebten vollfleischigen, schnittfesten und geschmacklich guten Sorte «Montfavet» angebaut worden sind. Die Tomate dürfte diejenige Gemüseart sein, die die vielseitigste Verwendungsmöglichkeit in der Küche aufweist; ob roh, gedämpft oder als Sauce, alle Zubereitungsarten erfreuen sich grosser Beliebtheit und der ursprünglich als Zierpflanze angebaute «Liebesapfel» nimmt zu dieser Jahreszeit den grössten Platz auf dem Gemüsemarkt ein. Gegenwärtig finden wöchentlich ca. 200 Eisenbahnwagen zu 10 Tonnen Liebhaber und Abnehmer.

Nach vorübergehender Marktverknappung und entsprechenden Einfuhren von *Kopfsalat* kann der Bedarf nun wieder vollständig aus inländischer Produktion gedeckt werden, während für die nächste Zeit weitere Importe für *Bohnen* — deren Anbaufläche aus arbeitstechnischen Gründen (Pflückaufwand) stets rückläufig ist — notwendig sein werden. Die Kulturen der *Speisezwiebeln* weisen eine witterungsbedingte Verspätung von ca. 14 Tagen auf; diesem Umstand Rechnung tragend, wird der freie Import bis zum 27. Juli verlängert.

Wie bereits eingangs erwähnt, ist der Markt mit den meisten Sommergemüsearten reichlich dotiert; wir heben besonders hervor:

Gurken, Tomaten, Kopfsalat, Blumenkohl, Karotten, Zucchetti, Sommerkohllarten usw. Eine Neuerscheinung auf dem Gemüsemarkt ist der Eisberg- (Iceberg) oder Krachsalat, der in letzter Zeit aus Amerika in kleinen Mengen importiert, nach längerem Unterbruch nun auch wieder in der Schweiz angebaut wird. Gegenwärtig noch eine gewisse Liebhaberei, vorwiegend in einer speziellen Kategorie des Gastgewerbes verwendet, bleibt abzuklären, ob diese, geschmacklich absolut einwandfreie Salatart, deren Köpfe eher einem Kabis- als einem Kopfsalat gleichen, weitere Verwendung finden wird.

Besonderer Hinweis für die Truppe: Tomaten in jeglicher Form.